

Urspr. 500 000 M in 500 Aktien zu 1000 M, übern. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 27./2. 1925 beschloß Umstellung auf Reichsmark in der ursprünglichen Höhe. Lt. G.-V. v. 20./9. 1928 Herabsetz. auf 250 000 RM durch Zusammenleg. der Akt. im Verh. 2:1.

Großaktionäre: Seit Mai 1920 befindet sich das A.-K. im Besitz der Graphitwerk Kropfmühl A.-G.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 41 000, Wohngebäude 15 000, Fabrikgebäude 8000, Wasserkraftanlagen 143 500, Transportanl. 1250, Forderung an Graphitwerk Kropfmühl A.-G. 94 195, Post- und Scheckguthaben 23 (Graphitwerk Kropfmühl A. G.: Hy-

pothekenkonto 159 194). — **Passiva:** A.-K. 250 000, gesetzl. Rücklage 25 000, Spezialreserve 21 652, Steuerstellung 1350, Verbindlichkeiten 1890, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 500, Gewinn (Vortrag aus Vorjahren 2359 + Gewinn in 1932 217) 2576, (Graphitwerk Kropfmühl A.-G.: Hypothekenaufkonto 159 194). Sa. 302 968 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Gehälter 1670, Abschreibungen a. Anlagen 16 000, Steuern u. Umlagen 4219, Spesen 1277, Gewinn 217. — Kredit: Pachteinnahmen 18 000, Zinsen 4000, Kursgewinn 1383, Sa. 23 383 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Concordia Bergbau-Aktien-Gesellschaft

(früher **Rombacher Hüttenwerke**).

Sitz in Oberhausen, Rhld.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Dr. Gustav Dechamps, Stellv.: Bergwerks-Dir. Bergassessor Erich Meuthen (beide in Oberhausen, Rhld.).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr. jur. Dr.-Ing. h. c. Hans Berckemeyer (Berlin); Stellv.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Hans Bie (Berlin); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. R. Brennecke (Gleiwitz), Gen.-Dir. Reg.-Rat a. D. Dr. Walther Fahnenhorst (Düsseldorf), Gen.-Dir. Dr. Wilhelm Huber (Essen), Dir. Herbert Kauert (Essen-Ruhr), Bank-Dir. Dr. Kimmich [DD-Bank] (Berlin), Dir. Dr.-Ing. h. c. Gustav Knepper (Essen-Ruhr), Bergwerks-Dir. Bergassessor a. D. Heinrich Meyer (Herne), Geh. Kommerz-Rat Wilh. von Oswald (Groß-Burgwedel), Gen.-Dir. Karl Rabes (Düsseldorf), Gen.-Dir. Willem van der Vorm (Rotterdam).

Entwicklung:

Gegründet: 4./7. 1888. — **Eingetr.** 13./7. 1888. Firma bis 10./12. 1926: Rombacher Hüttenwerke. — **Sitz** bis 25./10. 1919 in Rombach in Lothr., bis 16./8. 1923 in Koblenz, bis 10./12. 1926 in Hannover, seitdem in Oberhausen.

Nachdem die Lothringer Werksanlagen auf Grund des Friedensvertrages der Ges. enteignet worden waren, hat sich diese ein neues Tätigkeitsfeld schaffen müssen. Im April 1920 erfolgte der Erwerb des gesamten Vermögens der Concordia Bergbau-A.-G. auf Grund eines mit dieser Ges. im Jahre 1914 abgeschlossenen Vertrages. — Per 1./1. 1921 übernahm die Ges. die Concordiahütte A.-G. in Bendorf, deren A.-K. sie bereits zum größten Teil besaß. — Per 1./7. 1920 Erwerb der Westfal-Stahlwerke. — Die seit längeren Jahren bestehende Interessengemeinschaft mit den Stahlwerken Brüninghaus A.-G. kam 1920 zur Auflösung, da der bei der Eingehung der Interessengemeinschaft erstrebte Zweck der Versorg. von Brüninghaus mit Rohmaterial sich infolge des Verlustes der lothring. Anlagen nicht mehr verwirklichen ließ. — 1921 Erwerb fast des gesamten A.-K. der Eisenhütte Holstein. — Aug. 1923 Verleg. des Sitzes nach Hannover infolge der Ruhrwirren. — Juli 1924 Übernahme eines größeren Aktienpostens der Howaldtwerke in Kiel, denen früher die Eisenhütte Holstein in Rendsburg (vgl. unter Beteiligungen) gehörte, aus dem Besitze der Brown Boveri & Co. in Baden (Schweiz). — 1925/26 erheblicher Verlust durch die Verbind. mit den Howaldtwerken, von deren Kapital (6 300 000 RM) Rombach etwa zwei Drittel kontrollierte, infolge Garantieübernahme für die verlustbringende Liefer. von fünf durch die D. A. P. G. bei den Howaldtwerken bestellten Tankschiffen. Vollständige Abschreib. des Besizes an Howaldtsaktien u. Vornahme einer Gesamtsonderabschreib. von 11 184 473 RM auf Forderungen u. Beteiligungen. — Verlust aus der Interessengemeinschaft Rendsburg 1 158 877 RM. — Jan. 1925 Aufnahme einer 7½ % auf 20 Jahre festen Hyp. von 350 000 £ bei der British Overseas Bank Ltd. in London, für die der Grundbesitz in Oberhausen verhaftet ist. — Langfristi-

ges Darlehn der D. A. P. G. zur Finanzierung des Fertigbaues der Schiffe. — Juli 1926 Veräußerung der Hüttenwerke in Bochum, Bendorf-Engers u. Eiserfeld sowie der Eisenhütte Holstein in Rendsburg mit Wirkung ab 1./8. 1926 an ein unter Führung der Vereinigten Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf stehendes Konsortium gegen 15 000 000 RM Aktien der Ver. Stahlwerke und gegen Gewährung von 4 600 000 RM in bar für die eingebrachten Vorräte. — Sept. 1926 zwecks teilweiser Abtrag, der schwebenden Schulden Verkauf der Stahlvereinsaktien, der bei einer Gewinnbeteiligung der Ver. Stahlwerke bei einem über 130 % hinausgehenden Kurse für Rombach einen Durchschnittserlös von 138 % ergab. — Nov. 1926 Erwerb der Forderung der D.A.P.G. (Bürgschaft aus Tankdampferbau der Howaldtwerke) durch die Kokswerke u. Chemische Fabriken A.-G. in Berlin u. Angebot des Umtausches von Rombach-Aktien in Aktien der Kokswerke und Chemische Fabriken, worin die den Kokswerken u. Chemischen Fabriken nahestehende Industrie- u. Treuhand-Bank G. m. b. H. in Berlin NW 40 sich bereiterklärt, je 12 000 RM bei den Umtauschstellen eingereichte Rombach-St.-A. in 1200 RM St.-A. der Kokswerke u. Chem. Fabriken umzutauschen. Vermittlung des An- und Verkaufs von effektiv nicht darstellbaren Spitzenbeträgen durch die Umtauschstellen, und zwar auch derart, daß beispielsweise gegen Einreich. von mindestens 3900 RM Rombach-Aktien eine Kokswerke-Aktie von 400 RM gegen Verrechnung der verbleibenden Spitze geliefert wird. Umtauschfrist vom 6. auf den 31./12. 1926 verlängert. — Dez. 1926 Sanierung des Unternehmens. — 1927 Uebertragung des Schiffsparks der H. Paul Disch, Rhederei u. Handelsges. m. b. H. u. d. N. V. Duro in Rotterdam auf die befreundete Firma Raab Karcher & Co. — 1929: Eingang der Schlußentschädigung für die verlorenen Lothringer Werksanlagen in Form von Schuldbucheintrag, insges. 1 429 800 RM. — 1930 die eingegangenen Reichsschuldbuchforderungen zum größten Teile veräußert.

Zweck:

Erwerbung von Grubenfeldern sowie Bergbau und Verwertung von Mineralien.

Besitztum:

Nach Abstoßung der Eisenwerke besitzt die Ges. noch die Concordia-Zeche in Oberhausen, die über sechs Schächte verfügt. Die Gerechsamte umfaßt 15 340 875 qm (7 Normalfelder). In vier Kokereien wird die gewonnene Kohle verkokt; neben dem Koks werden Ammoniak, Benzol, Teer u. sonstige Nebenprodukte gewonnen. Der Grundbesitz der Ges. hat eine Größe von rd. 250 ha, in den Gemarkungen Oberhausen, Sterkrade u. Meiderich gelegen. Davon sind für Werksanlagen beansprucht 12 775 a, von Wohnhäusern 8600 a; der Rest wird landwirtschaftlich genutzt. Neben den erforderl. Verwaltungsgebäuden sind auf drei Schachtanlagen an Maschinen, Kesseln u. Generatoren zur Erzeugung von Kraft u. Licht insges. vorhanden: 7 Fördermaschinen, 4 Ventilatoren, 12 Luftkompressoren,